

„Schweinevogel – Es lebe der Fortschritt“ heißt der erste Zeichentrickfilm mit der skurrilen Comicfigur Schweinevogel, erschaffen vom bekannten Leipziger Comic-Zeichner **Schwarwel**. Damit die Figuren auch unverkennbare Stimmen erhalten, beginnt mor-



Neue Herausforderung: **Freddy Lippold** als Synchronsprecherin für Schwarwels Film. Foto: NRJ

gen die Synchronisation in Leipzig. Neben so illustren Schauspielern wie **Detlev Buck** und **Tim Sander** wird auch die ENERGY-Sachsen-Moderatorin **Friederike „Freddy“ Lippold** als Sprecherin fungieren. Dabei wird sie nicht nur dem Charakter der „Frau Mauli“ ihre markante Stimme leihen, sondern als einzige Figur des Films wird Freddy in realer Menschengestalt über die Leinwand flim-

mern. Gemeinsam mit Prinzensänger **Sebastian Krumbiegel**, **Santiago Ziesmer**, der Stimme von **Spongebob**, und **Steve Urkel**, und den anderen hochkarätigen Stimmgebern wird sie ihren Part am Montag einsprechen. „Als heimlicher Comic-Fan habe ich sofort zugesagt, als das coole Rollenangebot kam“, schwärmt die Moderatorin. „Ich freue mich auf die Herausforderung. Die echt witzige Story hat es mir einfach angetan!“ Der Comic-Held Schweinevogel stammt aus der Feder des Leipziger Kultzeichners **Schwarwel**. Der 1968 in der DDR geborene Grafiker, der für die Leipziger Theaterwerkstätten arbeitete, veröffentlichte erste Comicstrips u. a. in der Leipziger Volkszeitung sowie in der von ihm mitbegründeten Musikzeitschrift „Messitsch“. Seit 1993 ist er der „Beste Animator“ der „Besten Band der Welt, Die Ärzte“.

Festtag für die Leipzig International School. Unter Anwesenheit von Sachsens Ministerpräsident **Prof. Georg Milbradt**, US-Konsul **Mark Scheland** und den Bürgermeistern **Prof. Thomas Fabian** und **Uwe Albrecht**, **Ursula** und **Hilrich Lehmann-Grube** und vielen anderen wurde eine der mo-



menschen momente motive

von Marko Mäde
email: ma@westend-pr.de
fon: 0341 / 33 38-131

dernsten Schulen Mitteldeutschlands offiziell wiedereröffnet. „Leipzig ist unsere sächsische Weltstadt und hier gehört auch eine erfolgreiche internationale Schule hin. Die LIS ist geradezu prädestiniert für die

Herausforderungen einer internationalen Welt“, sagte **Prof. Georg Milbradt**, der gemeinsam mit **Christopher Smith**, ehrenamtlicher Vorstand des Trägervereins, eine Gedenktafel an der neuen multifunktionalen Sporthalle enthüllte. **Christopher Smith** betonte in seiner Rede vor mehr als 300 Gästen und 400 Schülern aus 42 Nationen: „Eine internationale Schule ist ein absolutes Muss, wenn man ausländische Investoren anziehen möchte.“ Die Leipzig International School ist eine Schule in freier Trägerschaft, die sich aus öffentlichen und privaten Mitteln finanziert. Das Investitionsvolumen für die Sanierung und Modernisierung der



Anerkennung von Landesvater **Prof. Milbradt** für die geleistete Arbeit an der LIS: **Christopher Smith**. Foto: Dieter Grundmann

LIS betrug 13,5 Millionen Euro, wovon 8,5 Millionen Euro aus Fördergeldern des Freistaates Sachsen generiert wurden.

Im Panorama Tower drehte sich alles um die Zukunft der Energieversorgung. Bundesfinanzminister **Peer Steinbrück** besuchte Leipzig und kam bei einem Arbeitessen im höchsten Restaurant Mitteldeutschlands mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zusammen. „Herr Steinbrück

unter anderem OBM **Burkhard Jung**, Universitätsrektor **Prof. Franz Häuser**, **Prof. Martin Kaltschmitt**, Geschäftsführer des Instituts für Energetik und Umwelt Leipzig, und **Prof. Frank Illing**, an der HTWK verantwortlich für das Projekt Solaratlas Leipzig, mit dem Gast aus Berlin, **Bernd Genennig**, Geschäftsführer des Solar-City e. V., sprach über die Tätigkeit des Fördervereins, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Wissen über Solartechnik zu verbreiten und Projekte in Kooperation



Bundesfinanzminister **Peer Steinbrück** ließ sich von Oberbürgermeister **Burkhard Jung** im Panorama Tower Leipzigs Sehenswürdigkeiten von oben zeigen. Foto: C. Dieme

war vom Ausblick sehr begeistert“, freut sich **Berit Erler**, Eventmanagerin des Panorama Tower. „Er war auch vom Service sehr angetan und hat dem Küchenteam persönlich gedankt.“ 110 Meter über der Messestadt diskutierten

mit Industrie, Handel und Verwaltung zu initiieren. **Ferdinand Dürr** vom studentischen Projekt UniSolar e. V. erläuterte die Arbeit seines Vereins, der sich für die Ausstattung von Universitätsgebäuden mit Solaranlagen starkmacht.